Die Möbel von Inwerk werden auch von den Mitarbeitern genutzt.

Fotos (2): Inwerk, Michael Lübke

# Agil, flexibel, ZUKUNFTSORIENTIERT

Schon das Äußere von Inwerk zieht an: Denn im „Forum für Bürokultur“ trifft seit 2010 die aufwendig sanierte Bausubstanz der ehemaligen Bacher-Brauerei auf moderne Architektur. In Osterath ist nicht nur der attraktive Arbeitsplatz von rund 70 Mitarbeitern, sondern zugleich die größte Büromöbelausstellung Deutschlands. Auf 3.500 Quadratmetern und vier Etagen finden Geschäftskunden live Inspiration in zehn Showrooms, in denen unter anderem Arbeitsplätze, Konferenzsituationen und Bürokuchen dargestellt werden, die auch beim virtuellen Rundgang auf der Website von Inwerk zu sehen sind. Zu entdecken sind neben den Möbeln von 80 internationalen Markenherstellern vor allem die eigenen mehrfach preisgekrönten Design-Serien der Marke „Made by Inwerk“. Denn das 2001 als E-Commerce Pionier der Branche gegründete und als Top-Innovator des deutschen Mittelstandes ausgezeichnete Unternehmen entwickelt und produziert auch selbst. Am Gründungssitz im hessischen Biebertal wurde 2021 ein Neubau eröffnet: das für seine Arbeitswelten als „Best Workspace“ ausgezeichnete „LAB-3“. Hier können Kunden Möbel besichtigen und miterleben, wie sie sich beim täglichen Einsatz der Inwerk-Mitarbeiter bewähren. Dieser Standort ist insbesondere mit den eigenen Bürolösungen ausgestattet, und hier wie im „Forum“ können die Beschäftigten agil arbeiten, selbst entscheiden, welchen Arbeitsplatz sie für ihre konzentrierte oder kommunikative Tätigkeit wählen.

Neben Benefits wie kostenlosem Obst und Getränken bietet Inwerk, kürzlich erneut als Top-Arbeitgeber Mittelstand ausgezeichnet, einiges mehr. „In Biebertal haben wir einen Sportraum, und an beiden Standorten werden kostenlose Yogastunden für Mitarbeiter angeboten“, sagen Jan Kegelberg und David Weidemann, die die Geschäfte des Objektausstatters führen. Mit solchen und weiteren Angeboten bedient Inwerk den Wunsch des Teams nach „New Work“: Arbeit muss heute sinnstiftend sein und allen ermöglichen, auf private Umstände flexibel reagieren zu können und damit umso produktiver zu sein. „Gerade junge Leute erwarten heute flexiblere Lösungen“, sagt Kegelberg. „Wir haben unser Unternehmen sehr früh digitalisiert und ermöglichen unseren Mitarbeitenden, sowohl im Büro als auch im Homeoffice zu arbeiten. Unser Purpose, also unsere Zielsetzung, lautet: ‚Wir erschaffen die Zukunft der Arbeitswelt, damit Menschen ihr volles Potenzial entfalten möchten.‘ Damit geht der Zweck unserer Arbeit über das reine Produkt hinaus. Unsere Mitarbeitenden sind aktiver Teil des Innovationsprozesses und haben die Möglichkeit, die Möbel unserer Handelspartner sowie eigene Produkte, teils noch im Entwicklungsstadium, auszuprobieren.“ Dazu tragen auch die flexiblen Teams bei, die je nach Projekt multifunktional zusammengestellt werden. „Alle begegnen sich auf Augenhöhe, jeder bringt sein Know-how ein, und Entscheidungen werden oft gemeinsam getroffen. Diese kollaborative und kommunikative Kultur ist ein wichtiger Multiplikator für gute Arbeitsergebnisse“, ergänzt Weidemann. Auch die Weiterbildung ist ein wichtiger Baustein der Personalentwicklung im zunehmend dynamisch werdenden Markt- und Wettbewerbsumfeld. „Wir fragen unsere Mitarbeitenden im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche nach Vorschlägen für fachliche Weiterbildung und bemühen uns, diese durch interne Projekte oder externe Programme zu realisieren.

Zum Forum für Bürokultur in Osterath gehört auch ein Gästehaus, das von auswärtigen Mitarbeitern wie auch von Gästen des Unternehmens wie ein Hotel genutzt werden kann.

Da New Work in vielen Unternehmen eine immer größere Rolle spielt, unterstützen multifunktional aufgestellte Vertriebs-Teams die Kunden bei der Einrichtungsplanung für nachhaltige Neu- oder Umgestaltungen von Büroflächen. Experten für New Work-Transformation bieten Coachings, Workshops und Beratung an, damit der Übergang zu neuen Arbeitskonzepten gelingt. Den Herausforderungen von New Work kommen die Möbel von Inwerk in besonderer Weise entgegen, denn mit ihnen ist die Einrichtung an aktuelle Erfordernisse der Arbeitswelt exakt anpassbar. So lassen sich die Module des multifunktionalen Möbelbausystems Masterbox individuell zusammenstellen. Der Clou: Für den nötigen Halt sorgen Magnetfolien, und man kann die Aufbauten jederzeit wieder neu konfigurieren. „Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Darauf zahlt beispielsweise auch unser rein elektrischer Fuhrpark ein, unter anderem mit Poolfahrzeugen, mit denen unsere Mitarbeitenden zwischen den Standorten pendeln können. Das Aufladen der eigenen Elektroautos ist für alle Beschäftigten kostenlos“, sagt Kegelberg. Derzeit arbeitet man an einem Programm für Mitarbeitermobilität, das ab 2023 auch Angebote für ÖPNV oder Job-Räder im Rahmen der Benefits fördern möchte.

„Inwerk ist über die Jahre stark gewachsen“, berichtet Kegelberg, „wir haben unsere Belegschaft seit 2018 fast verdoppelt.“ Das Unternehmen soll unter anderem durch Unterstützung der Investoren weiter wachsen, national und international. Seit dem Verkauf der Gründer Ende 2020 an die Private Equity-Investoren Triton Partners und Project A Ventures arbeitet man an der Professionalisierung, Profilierung und Internationalisierung. Daher sucht Inwerk, das Tausende Unternehmen, darunter viele Dax 40-Mitglieder, zu seinem Kundenstamm zählt, weitere Mitarbeiter. „Wir rekrutieren über unsere eigene Karriere-Website und inserieren bei den gängigen Plattformen“, sagt Kegelberg. „Wir suchen Leute, die Spaß daran haben, eine noch relativ traditionell operierende Branche ins digitale Zeitalter zu überführen. Menschen, die Freude am agilen und eigenverantwortlichen Arbeiten in Teams haben und sich in einem werteorientierten Arbeitsumfeld wohlfühlen“, sagt Weidemann. „Wir sind uns unserer Verantwortung als moderner und für unsere Standortgemeinden wichtiger Arbeitgeber bewusst und wollen in absehbarer Zeit auch ein Ausbildungsbetrieb werden.“



## Gerade junge Leute erwarten heute flexiblere Lösungen

JAN KEGELBERG

**Firma** Inwerk GmbH

**Branche**
Büromöbelentwicklung, -herstellung und -vertrieb

**Gründungsjahr**
2001

**Gründer**
Jens Hohenbild und Bernd Klingelhöfer

**Geschäftsführer**
Jan Kegelberg und David Weidemann

**Mitarbeiter**
ca. 120 (70 in Meerbusch, 50 in Biebertal)

**Kontakt**
Krefelder Straße 78-82
40670 Meerbusch
02159 696400
service@inwerk.de

www.inwerk-bueromoebel.de

Leben die Kultur von New Work im eigenen Unternehmen: David Weidemann und Jan Kegelberg (v.l.).